



Baulandentwicklung *vs.* Naturschutz ?

Wolfgang Khutter

Abteilungsleiterin Stv. Wiener Umweltschutzabteilung - MA 22

Bereichsleiter Naturschutz, Geodaten und Mobilität





Baulandentwicklung *und* Naturschutz !

Voraussetzungen für Baulandentwicklung u.A.:

Widmung

Infrastruktur (Verkehrsanbindung, Kanal, Wasser, Strom, Kindergärten, Schulen, Grünraum,...)

Notwendige Verfahren (StVO, BO, **Naturschutz**, ...)





Naturschutz:

Gebiets- und Objektschutz z.B.: Landschaftsschutzgebiet,
Naturdenkmal, Natura 2000 Gebiet

Artenschutz (FFH) **gilt überall!**

Freiwillige Maßnahmen!



Karteninhalt

- Naturschutz – Schutzgebiete, Schutzobjekte
- Tiere, Pflanzen und ihre Lebensräume
 - Schutzgebietsmonitoring
 - Netzwerk Natur
 - Artenkartierungen (Tiere und Pflanzen) [Information](#)
- Arten – Verortung
 - Säugetiere



Artenschutz konkret:

Informieren, Studieren, Kommunizieren

CEF - continuous ecological functionality measures – vorgezogene Ausgleichsmaßnahme = KEIN Eingriff

Bewilligungsverfahren (Interessensabwägung!)





Daher:

Frühzeitige (gleichzeitige) Betrachtung aller Aspekte
inklusive Naturschutz

Freiwillige Maßnahmen erweitern den konkreten
Handlungsspielraum

Ignorieren ist keine Lösung -> Bauverzögerung, Kosten,
Bürgerproteste, Imagekiller



Beispiel Seestadt Aspern



Foto: ©Jmalik

Braunkehlchen, Wechselkröte, Haubenlerche, Hamster...



Beispiel Nordbahnhof



Neuntöter, Wechselkröte, Zauneidechse...



Beispiel Stammersdorf



Ziesel, Zauneidechse, Wr. Schnirkelschnecke...



Beispiel Gebäudesanierung



Beispiel Fledermäuse:



Mauersegler, Mehlschwalbe, Fledermäuse bei Renovierungen, Dachbodenausbau...



Danke für ihre Aufmerksamkeit!

Ist es die Natur des Fortschritts, dass die Natur dem
Fortschritt weichen muss?

©Rupert Schützbach

